

Sport aus der Region

Spott-Platz

Theorie-Stunde
Rechen-Schieber
Ehren-Wert

VON TORGE MEYER

Die American Footballer der Rendsburg Knights versuchen nach dem Abstieg einen Neuanfang in der Landesliga. Am 29. April starten die Eierwerfer vom Kanal in Lüneburg in die neue Spielzeit. Das erste Heimspiel steigt am Nobiskrug am 21. Mai gegen die Burgdämonen aus Neumünster-Wittorf. Bis dahin wird sicher noch viel Trainingsschweiß fließen – nicht aber in der Nacht zum kommenden Montag. Dann steigt das Footballereignis schlechthin – der 51. Super Bowl. Und die Sportbegeisterten haben die Möglichkeit, gemeinsam mit den Knights im Kino-Center Rendsburg auf vermutlich einer der größten Leinwände am Kanal die Super-Bowl-Nacht zu erleben. Für acht Euro gibt es freie Sicht auf das Duell zwischen den New England Patriots und den Atlanta Falcons. Nicht nur für die Footballer aus Rendsburg als perfekte Theoriestunde gut angelegtes Geld.

Im Tabellenkeller der 2. Faustball-Bundesliga der Frauen droht am Sonntag ein Herzschlagfinale. Mittendrin: zwei Teams des TSV Schülpe. Einerseits die Erste (10:14 Punkte), die im Vorjahr aus der Ersten Bundesliga abgestiegen ist und sich nunmehr gegen den freien Fall in die Schleswig-Holstein-Liga stemmt. Andererseits die nicht mehr ins Spielgeschehen eingreifende Zweite (10:18), die als Aufsteiger den sofortigen Abstieg scheut. Neben dem gesicherten SV Düdenbüttel schlägt als dritte Mannschaft im Bunde der mit Heimrecht ausgestattete TSV Wiemersdorf (10:14) auf, der bei zwei Niederlagen wie Schülpe ebenso noch in den sauren Abstiegspfeil beißen kann. Neben den Faustball-Utensilien dürften in den Sporttaschen der Wiemersdorferinnen und Schülperinnen dieses Mal auch der Rechenchieber im Gepäck sein.

Der Punktspielbetrieb im Amateurfußball ruht. Doch zwei Hallenfußballturniere, bei dem der Turniersieg eine untergeordnete Rolle spielt, haben Jahr für Jahr Szenenaplaus verdient. Der SVL Indoor Cup des SV Langwedel öffnete zum elften Mal seine Pforten. Dank Sponsoren-Engagements, Spenden und dem Erlös aus dem Essens- und Getränkeverkauf konnten am vergangenen Sonntagabend rund 2500 Euro erwirtschaftet werden. Der Erlös kommt der Organisation PETZE mit Sitz in Kiel zugute, die sich in der Arbeit zur Prävention von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt engagiert. Zu Gunsten krebskranker Kinder wird am 11. Februar auf dem Doppel-PASS-Cup in der Sporthalle der Gesamtschule Nortorf gespielt. In der zehnten Auflage soll der Vorjahreserlös von 62.500 Euro noch getoppt werden und die in den vergangenen neun Jahren erzielte Rekordsumme von rund 400.000 Euro weiter aufgestockt werden. Ein ehrenwertes Ziel.

Ergebnisse

HANDBALL

KREISOBERLIGA MITTE MÄNNER

SG Wif II – HG Owschlag-Kropp-Tetenhusen II	32:26
MTV Herzhorn II – SG Höki/Hohenfelde	32:25
Krempferheide/Münsterdorf II – HSG Störtal Hu	25:32
Alt Duvenstedt II – SV Tungendorf	25:25
Bordesholm/Br. II – Gut Heil NMS	22:34
HG Owschlag-Kropp-Tetenhusen II – Gut Heil NMS	28:25

1. SG Wif II	13	384:337	23:3
2. HSG Störtal Hu	13	393:340	22:4
3. Krempf./Müns. II	13	297:304	15:11
4. Gut Heil NMS	14	432:391	15:13
5. Horst/RWK II	12	332:317	14:10
6. Herzhorn II	14	420:437	13:15
7. Bordesh./Brü. II	14	403:414	12:16
8. HG OKT II	14	359:371	12:16
9. SV Tungendorf	13	350:340	9:17
10. Alt Duvenstedt II	12	292:333	8:16
11. Hörnerkir./Hoh.	14	308:386	3:25

KREISOBERLIGA MITTE FRAUEN

HSG Krempferheide/Münsterdorf – Wattenbek II	22:22
Kollmar/Neu. – HSG Horst/Kiebitzreihe	22:21
SG Wif II – HG OKT III	21:30
HSG 91 Nortorf – SV Tungendorf	16:18

1. Horst/Kiebitzrei.	13	360:258	24:2
2. Kollmar/N.	13	324:279	20:6
3. Krempferheide/M.	13	316:257	19:7
4. Wattenbek II	13	334:264	18:8
5. HSG 91 Nortorf	13	270:239	17:9
6. Tungendorf	14	238:275	11:17
7. Fock/Nü II	12	267:281	10:14
8. HG OKT III	13	263:294	10:16
9. Eider Harde II	13	281:308	8:18
10. Wif II	13	232:355	2:24
11. Hohe Geest	10	177:252	1:19



Kein Kuschel-Sport

Beim 34. Judo-Neujahrsturnier des Rendsburger TSV ging es ordentlich zur Sache, wie in diesem Kampf zwischen Marco Schael (am Boden) und Camilo Rietveld.

HOBKE

RENSBURG Das 34. Judo-Neujahrsturnier des Rendsburger TSV endete für Leonie Peukert mit einigen Tränen. Nicht weil sie ihren letzten Pool-Kampf gegen Larissa de Visser aus den Niederlanden verloren hatte und vorzeitig die Heimreise antreten musste. Die 15-Jährige vom TSV Klausdorf war während der vierminütigen Kampfzeit gegen de Visser gleich zweimal auf den Kopf gefallen. „Und außerdem ist mir meine Gegnerin im ersten Kampf auf den Knöchel getreten“, berichtete eine leicht lädierte Peukert. Die Klausdorferin war nicht die einzige Teilnehmerin, die sich Blessuren zuzog. Zwei Kämpfer mussten sogar in die Inland-Klinik gebracht werden. „Vorsorglich“, wie Organisator Gerhard Rodigast beschwichtigte. „Das waren keine schlimmen Verletzungen. Aber sicherheitshalber haben wir sie untersuchen lassen. Wenn einer auf die Schulter kracht, kann man ja nicht gleich erkennen, ob etwas kaputt ist.“

Und auf die Schulter gekracht ist so mancher der rund 400 Teilnehmer. Ja, es ging an den beiden Tagen in der Sporthalle der Christian-Timm-Schule voll zur Sache. Die Judoka aus 38 Vereinen aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Dänemark und den Niederlanden schen-

ten sich nichts. „Unser Turnier ist für viele eine große Wiedersehensveranstaltung. Sie kommen schon seit Jahren hierher, wollen alte Bekannte treffen, ein bisschen klönen, Spaß haben. Aber

klar ist auch, wenn man auf der Matte steht, will man seinen Kampf gewinnen“, sagte Rodigast. Der Ehrgeiz durch alle Altersklassen hindurch – von den U9 bis zu den Erwachsenen – war groß,



Musste gegen die Niederländerin Larissa de Vissa (links) ordentlich einstecken: Leonie Peukert vom TSV Klausdorf.

HOBKE

OKT II feiert wichtigen Auswärtssieg

RENSBURG In der Handball-Kreisoberliga der Männer in der Sporthalle der Gesamtschule Nortorf bejubelte die HG Owschlag-Kropp-Tetenhusen (OKT) II ihren sechsten Saisonsieg und konnte sich ein wenig aus dem Abstiegs-sog befreien. In einem Nachholspiel am Dienstagabend bezwang der Tabellenachte den Vierten SC Gut Heil Neumünster mit 28:25 (14:12). „Anfänglich

„Anfänglich hatten wir gegen Gut Heil Schwierigkeiten. Dann ist bei uns aber der Knoten geplatzt.“

Patrick Hentschel
Spielertrainer der HG OKT II

hatten wir Schwierigkeiten“, gestand HG-Spielertrainer Patrick Hentschel ein, denn die Neumünsteraner führten in der elften Minute mit 5:2. „Dann ist bei uns der Knoten geplatzt“, jubelte Hentschel über einen 7:1-Erfolgslauf zum 9:6 (19.). Nach dem Wechsel habe Gut Heil in der Abwehr offensiver agiert, sagte der OKT-Spielertrainer: „Dadurch haben unsere Kreisläufer mehr Platz gehabt.“ Spätestens beim 26:20 (54.) war die Partie entschieden, auch wenn die Gäste noch auf 23:26 herankommen konnten. Drei Tage zuvor

hatte OKT II beim 26:32 (11:17) beim Spitzenreiter SG Wif II verloren. Trotz der achten Saisonniederlage zeigte sich Hentschel zufrieden: „Wir waren nur mit einem Auswechselspieler angereist. So mussten auch im Rückraum Spieler spielen, die sonst ihre Position auf Außen haben.“ Das Abstiegsduell zwischen dem TSV Alt Duvenstedt II und dem SV Tungendorf spuckte keinen Sieger aus. Mit 25:25 (14:13) verpasste der heimische Tabellenvorletzte, an den Neumünsteranern in der Tabelle vorbeizuziehen. Letztlich hatte die SH-Liga-Reserve des TSV Alt Duvenstedt noch das Glück des Tüchtigen, dass die Aufholjagd zumindest noch mit einem Punkt belohnt wurde. Zwar drehten die Gastgeber einen 5:7-Rückstand (13.) zu einer Pausenführung (14:13), doch beim 22:25 (55.) drohte die achte Saisonpleite. „Wir haben dann eine famose Aufholjagd hingelegt“, lobte Duvenstedts Trainer Torben Larsen.

In der Handball-Kreisoberliga der Frauen bejubelte die HG Owschlag-Kropp-Tetenhusen III einen wichtigen Auswärtssieg. Beim Tabellenvorletzten SG Wif II siegte der Achtplatzierte mit 30:21 (12:9). Mit der ersten Halbzeit zeigte sich Co-Trainerin Vivian Lenz noch ganz und gar nicht zufrieden: „Wir

waren nicht bissig genug. Die Angriffe wurden nicht konzentriert genug vorgebracht, in der Abwehr gingen wir nur halbherzig zur Sache.“ Nach dem Wechsel lief der OKT-Motor in Neumünster auf Hochtouren. „Im zweiten Spielabschnitt haben wir in der Deckung stabiler gestanden und konnten deshalb von hinten heraus unser Tempospiel aufziehen“, freute sich Lenz über einen letztlich verdienten Erfolg. bel

STATISTIKEN IN DEN HANDBALL-KREISOBERLIGEN

Männer
TSV Alt Duvenstedt II – SV Tungendorf 25:25 (14:13)

Tore für TSV Alt Duvenstedt II: Kossek (11/3), Book (3), S. Larsen (3), Vaupel (3), Nickels (2), Meisterling (1), Sieck-Pahl (1), Rohwer (1).

SG Wif II – HG OKT II 32:26 (17:11)

Tore für HG OKT II: Lenßen (5), Ganowski (5), Pieper (10), Bensch (3), Henschel (2), Held (1).

HG OKT II – SC Gut Heil Neumünster 28:25 (14:12)

Tore für HG OKT II: Tauber (7), Henningsen (5), Pöhlmann (4), Pieper (4), Lenßen (2), Spruner von Mertz (1), Menzel (1), Ganowski (1), Bensch (1), Henschel (1), Horeis (1).

Frauen
SG Wif II – HG OKT III 21:30 (9:12)

Tore für HG OKT III: Tams (6), Woske (5), Carstensen (5), J. Lenz (5), Köppen (3), Zeiske (2), Stachowski (2), Staack (1), Naeve (1).

nicht nur bei den Sportlern. Auch Trainer, Freunde oder Eltern litten am Mattenrand mit und versuchten die Kämpfer so gut wie es ging zu unterstützen. Und wenn es nicht wie gewünscht lief, mussten sie auch mal tröstende Worte sprechen. So wie Stefan Becker-Fazekas, dessen fünfjähriger Sohn Ferdinand von zum Teil ein Kopf größeren Gegnern aufs Kreuz gelegt wurde. „Trotzdem hast du toll gekämpft“, lobte der Vater den Nachwuchs. „Er soll erste Erfahrung sammeln. Und dafür eignet sich das Turnier bestens.“

Auch für Becker Senior stand das Erlebnis über dem Ergebnis, denn der 43-Jährige vom TS Einfeld ist Wiedereinsteiger. Nach einem schweren Unfall beim Judo vor mehr als 20 Jahren wagte sich der Neumünsteraner erst 2016 wieder auf die Matte. Becker-Fazekas: „Schuld war damals eine Beintechnik, die heute zum Glück verboten ist. Judo wird von anderen Kampfsportlern ja immer gerne ein bisschen als Kuschel-Sport verhöhnt, aber das ist es bestimmt nicht.“ Leonie Peukert wird das sicherlich bestätigen.

Joachim Hobke

Alle Ergebnisse im Internet unter www.rtsv-judo-juitsu.de

Personalwechsel bei den
Twisters: Kaša geht,
Salami kommt

RENSBURG Vor dem Heimspiel am Sonntagabend (19.15 Uhr) gegen Alba Berlin II hat sich der BBC Rendsburg in der Ersten Basketball-Regionalliga Nord personell verstärkt. Von den Itzehoe Eagles aus der 2. Bundesliga Pro B heuert Mubarak Salami bei den Twisters an und ist sofort spielberechtigt.

Zuvor hatten sich die Rendsburger vom Tschechen Jakob Kaša getrennt. Sein einmonatiger Probevertrag wurde von den Twisters nicht verlängert. „Sportlich war es okay, doch Jakob hatte zu starke Sprachprobleme und konnte sich deshalb nicht wirklich ins Team integrieren“, sagte Rendsburgs Headcoach Bjarne Homfeldt, der unverhofft den 20-jährigen Salami als Neuzugang präsentieren konnte: „Er war nach seinem Mittelfußbruch mit seiner Situation in Itzehoe unzufrieden und hatte selbst den Kontakt zu uns aufgenommen.“ Der angehende Sozialpädagogische Assistent kann seine Ausbildung in Rendsburg fortsetzen, so dass beide Seiten profitieren. Der gebürtige Hamburger soll als Flügelspieler für Furore sorgen. „Wir wollten ihn schon vor zwei Jahren haben, waren damals aber zu spät dran“, verriet Homfeldt. mey